

Die erste Berliner Fight Convention

Ein Wochenende mit Kampf, Schweiß und Spaß

Zwölf Stunden Training an zwei Tagen in 6 unterschiedlichen Kampfsportarten ... Das klingt nach hartem Training. Aber nach der letzten Trainingseinheit am Sonntag um 17.00 Uhr stand für alle Teilnehmer fest: Das war ein erlebnisreiches und unvergessliches Wochenende.

Die Idee war eigentlich ganz einfach: 12 verschiedenen Kampfsportstile, die dazugehörigen Experten und die Möglichkeit für Kampfsportler, einmal über den eigenen Tellerrand zu schauen. Was sind die Ansätze beim Aikido oder beim Ju Jutsu? Wie fühlt sich Kung Fu Training an und was geht beim Jeet Kune Do ab? Ist Freefight so, wie ich es mir immer vorgestellt habe, und wie hart ist das Boxtraining mit einer Legende wie Graciano „Rocky“ Rocchigiani? Wer genügend Ausdauer, Willenskraft und Kondition mitbrachte, konnte sich auf der Fight Convention in Berlin einen Eindruck davon machen.

Am Samstag ging es mit Dieter Gottschalk und seinem Team beim Aikido um Armhebel, Gleichgewichtsbrechung und Effektivität in der Weichheit und der Vollendung der Bewegung.

„Rocky“

Die Boxlegende Graciano „Rocky“ Rocchigiani brachte

die Teilnehmer dann mit seinem Boxtraining auf Touren. Da waren Kraft und Kondition gefragt. Zur Belohnung gab es dann exklusives Pratzentraining mit Rocky, der sich auch die Zeit nahm und für jeden einige Tipps und Verbesserungen parat hatte.

So einen berühmten Sportler lässt man natürlich nicht so einfach davonkommen: Eine Autogrammstunde war also fest eingeplant und wurde ausgiebig genutzt, um sich auf Mini-Boxhandschuhen oder auf Bildern eine Unterschrift von seinem Idol zu sichern. Rocky macht sich aktuell für soziale Projekte stark, die Jugendliche von der Straße holen und ihnen eine sinnvolle sportliche Betätigung geben. So wurde kräftig für den guten Zweck gespendet, damit Jugendfreizeitheime auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Gewaltprävention leisten können.

Kung Fu Mit Meister Bambang

Nach einer Pause ging es dann in die nächste zweistündige Session mit dem Kung Fu Meister Bambang Tanuwikarja von der Kung Fu Academy aus Berlin. Dieser gab einen Einblick in die Effektivität von Kung Fu Selbstverteidigungstechniken und studierte noch eine kurze Kung Fu Form mit den Kampfsportlern

ein. Als Highlight zeigte Meister Bambang und sein Team zudem eine kleine Show mit Showkämpfen, spaßigen Zweikämpfen und Qigong-Demonstrationen mit dem Doppelspeer an der Kehle seiner Meisterschüler.

Der Sonntag

Am Sonntag ab 10.00 Uhr zeigte Mike Scherfner dann Ju Jutsu für den „alltäglichen“ Gebrauch in Berlin-Neukölln. Dabei legte er großen Wert auf die Angemessenheit der Techniken und den Notwehr-Aspekt. Mike Scherfner absolvierte so nicht nur seine eigene Trainingseinheit, er war auch der einzige Trainer, der an allen anderen Seminarstunden aktiv teilnahm. Alle Achtung!

Grüße von Bruce Lee

Beim Jeet Kune Do fällt uns natürlich sofort sein Gründer Bruce Lee ein. Mohamed Kotb kam mit seinem Team und führte Verteidigungstechniken mit Hand- und Fußkombinationen aus der Kunst des Kleinen Drachen vor, welche die Teilnehmer mit Eifer einübten. Einige Demonstrationen von Jeet Kune Do Freikämpfen rundete die Trainingsstunde ab.

Freefight

Ulf Fritzmann war als Experte für Freefight zu dieser Convention eingeladen. Er brachte den



Ulf Fritzmann



Dieter Gottschalk(I.)

Text:
Olaf Schönau

Fotos:
Archiv AsiaSport...
und mehr

Teilnehmern die verschiedenen Aspekte des Freefight nahe. Sehr anschaulich waren dann die Zweikämpfe des Teams Fenriz, anhand derer er Techniken und Taktiken im Kampf erläuterte. Es ging heftig in Schutzausrüstung zur Sache, wobei selbstverständliche alles sportlich und fair zugeht, denn „der Spaß am Kampf und an den Techniken muss immer im Vordergrund stehen. Mit Verbissenheit kommt man nicht weit!“

Die Veranstalter Dennis Ahrling, Stefan Lutter und Jeffry Mach waren so mit ihrer Debut-

Veranstaltung auch sehr zufrieden. Die Teilnehmer, von denen die meisten alle sechs Seminarteile mittrainierten, freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung und auf neue Erfahrungen mit anderen Kampfsportarten.

Gäste

Auch Zuschauer und Ehrengäste, die nicht aktiv am Programm teilnahmen, waren von der Umsetzung dieser großartigen Idee begeistert. Unter den Gästen befand sich WT-Lehrer und Sportschulbesitzer Uwe Kopplin, der einigen als

„Bösewicht“ aus dem Kernspecht-Buch „Blitzdefence“ bekannt ist. Vielleicht ist er ja bei der Fight Convention im nächsten Jahr einer der Instrukoren? Auch Judo-Legende Lothar Nest (9.DAN - WJJF, 8.DAN Judo, 2. DAN Tokyo), der als Ehrengast geladen war, bekundete sein Interesse an der Teilnahme bei kommenden Veranstaltungen “ dabei ganz meiner Meinung folgend, dass es die Fight Convention als gute Idee auch weiterhin verdient, unterstützt zu werden, da sie nicht nur die Berliner Kampfsportszene bereichert. ✘



Qi Gong



Lothar Nest(l.) mit Frank Zegel



Meister Bambang



Mike Scherfner(l.)



Mohamed Kotb



Rocky mit Olaf Schöнау



Pratzentraining mit Rocky



Die Veranstalter



Klassik trifft Kampfkunst

Frank Zappa: The Yellow Shark

Das Radialsystem V, ein Theater in Berlin-Friedrichshain, war Schauplatz einer ausgefallenen Symbiose. Kurz vor seinem Tod schuf der Rockmusiker Frank Zappa (1940-1993) das musikalische Werk The Yellow Shark, das er für ein Tanzensemble konzipiert hat. Seine fortschreitende Krebserkrankung ließ dieses Projekt zwar noch zustande kommen, die geplante Tournee konnte Zappa jedoch nicht mehr persönlich begleiten.

Die Idee

19 Jahre später nahm sich die Regisseurin Gudrun Herrbold dieser musikalischen Vorlage an. Ihr Plan war jedoch ein anderer. Sie hatte die Idee, dass keine Tänzer das Stück begleiten sollten, sondern Kampfkünstler. Wie kommt man nun an authentische Sportler aus dem Kampfkunstabereich? Einerseits ging sie in die Sportschulen am Ort und stellte dort ihre Idee vor, andererseits schaltete sie Anzeigen in lokalen Zeitungen im Saarland. Gleich beim ersten Casting meldeten sich viele Kampfkünstler, die gern an dem Projekt von Gudrun Herrbold teilnehmen wollten. Es sollten dabei nicht nur Kampfbewegungen aufgeführt

werden, sondern die Personen und Motivationen der Kampfkünstler sollten ebenso Teil der Performance sein.

Bald war die gesamte Crew beisammen und die Arbeit an der Verbindung von zeitgenössischer Musik und Kampfkunst konnte beginnen.

Die Umsetzung

Ich sprach mit einigen Akteuren nach der Vorstellung im Foyer bei einem Glas Wein über das Wie der Umsetzung dieser Idee. Wir sind Kampfsportler und haben keine schauspielerische Ausbildung. Wir zeigten unser Können und die möglichen Bewegungen und die Choreografin gab uns Tipps, wie wir die Bewegungen dem Publikum darbieten können. Teilweise bewegen wir uns synchron bei den Katas oder führen Selbstverteidigungstechniken gleichzeitig aus. Plötzlich verharren einige von uns und der Fokus des Zuschauers wird auf einen anderen Aspekt im Geschehen gelenkt.

Multimedia

Nicht nur, dass die Vorführung von den Darstellern mit Leben gefüllt wurde, es waren gleichzeitig digitale Leinwände mit Aktionen oder Personen der Aufführung zu sehen. Nebenher liefen auch Spruchbänder

mit Fragen wie: Glaubst Du, dass Bruce Lee der beste Kämpfer aller Zeiten war?

Die Zuschauer wurden somit multimedial unterhalten und die Aktionen auf der Bühne wechselten zwischen schnellen, actionreichen und ruhigen Szenen, die wie in Zeitlupe passend zur Musik ablaufen.

Die Geschichten

Zwischendurch stellten dann einige der Kampfkünstler ihre Motivation für das Kampfsporttraining vor. Die Geschichten waren dabei so unterschiedlich wie die Menschen, die dahinter stehen.

Da war die Kickboxerin, die nach einem anstrengenden Tag im Büro sich am Sandsack richtig auspowert und mittlerweile ihren Wochenrhythmus nach ihrem Trainingsplan richtet. Vater und Tochter erzählten unterhaltsam und lustig, wie die gesamte Ju Jutsu-Familie sich in der Wohnung gegenseitig auflauert und dann die Angriffe abwehrt, wenn plötzlich der Bruder hinterm Schrank hervorspringt. Es waren die unterschiedlichsten Geschichten, die die Kampfkünstler mit den Zuschauern teilten. Sie waren lustig, stimmten nachdenklich und waren in ihrer Menschlichkeit anrührend und bestechend - wie das ganze Projekt von Gudrun Herrbold. ✂



Theater Radialsystem V



Birgit Freitag und Gudrun Herrbold (r.)



Kampfkunst und Klassik



Bruchtestbretter



Ju Jutsu Vater und Tochter



Akteure nach der Vorstellung

Text:
Olaf Schönau

Fotos:
Archiv AsiaSport...
und mehr



KUNG FU - TAEKWONDO - KICKBOXEN - NINJA - AIKIDO - BOXEN - KENDO
KARATE - JU JUTSU - JUDO - TAI CHI - THAIBOXEN - FREEFIGHT - MMA

AsiaSport...

...und mehr Kampfsportartikel



Berlin
Gneisenaustr. 8
10961 Berlin-Kreuzberg
030-691 95 38

Berlin
Danziger Straße 136
10407 Berlin-Prenzlauer Berg
030-744 61 21



Hannover
Marienstr. 38
30171 Hannover-Mitte
0511-54 39 112

www.asiasport.de - www.asiasport24.de